

Die Wunderdelfine

ELISE

Johanna E.

Jonathan Raphael Diétel

Vor langer Zeit lebten in einem Meer zwei Delfine.

Der Junge hieß Flipo und das Mädchen Flipa und sie waren Geschwister. Sie hatten es sehr schön in ihrem Meer, das Wasser war klar und direkt bei ihrem Zuhause war ein grünes Korallenriff.

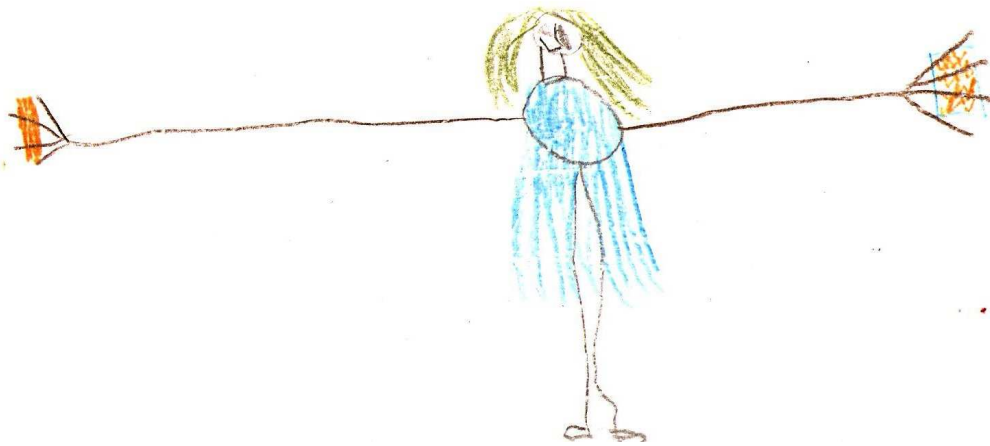
Es gab ein versunkenes Schiff, in dem Flipo am allerliebsten spielte und sich umsah. Da mochte Flipa nicht so gerne hin, denn es war etwas unheimlich dort.

Flipa schwamm am liebsten nach Atlantis. Das war eine versunkene Insel mit vielen Schätzen und bunten Palästen. Dort würde sie auch gerne wohnen!

Dort war auch das Zuhause des Seekönigs, der über das Meer herrschte.



Als die zwei Delfine wieder einmal im Meer unterwegs waren, da sahen sie von weitem die Seehexe. Schnell versteckten sie sich, denn die Seehexe war böse und gefährlich. Sie sah auch unheimlich aus, sie hatte grüne Haare, die bewegten sich im Wasser, wie wenn sie lebendig wären. Ihr Kleid war zerfetzt und sie stank fürchterlich nach fauligem Fisch. Sie war wie immer mit ihrem Besen unterwegs, der unter Wasser schwimmt. Flipo und Flipa beschlossen die Seehexe heimlich zu verfolgen, denn diese hatte sicher nichts gutes im Sinn. Vielleicht konnten sie die Hexe ja belauschen und das schlimmste verhindern!



Und tatsächlich, es dauerte nicht lange und die Seehexe hielt an. Sie traf sich mit ihrem Freund der glibbrigen roten Qualle. Schnell versteckten sich die Delfine hinter einem Riff und hörten zu, was die Hexe der Qualle erzählte. Und sie hatten recht gehabt, denn die Hexe hatte einen fürchterlichen Plan. Sie wollte alle Schätze auf dem Meeresboden für sich haben. Dazu wollte sie einfach das Wasser aus dem Meer zaubern, so dass sie diese nur noch einsammeln musste. Dazu wollte sie das versunkene Schiff wieder aufsteigen lassen und dort in den Schiffsbauch hinein das Meer zaubern. Das musste natürlich verhindert werden, denn wenn das Wasser weg ist, dann müssen alle Meeresbewohner sterben, die Fische, die Meerjungfrauen und auch die Korallen. Die Delfine machten einen Plan und verfolgten die Seehexe weiter.



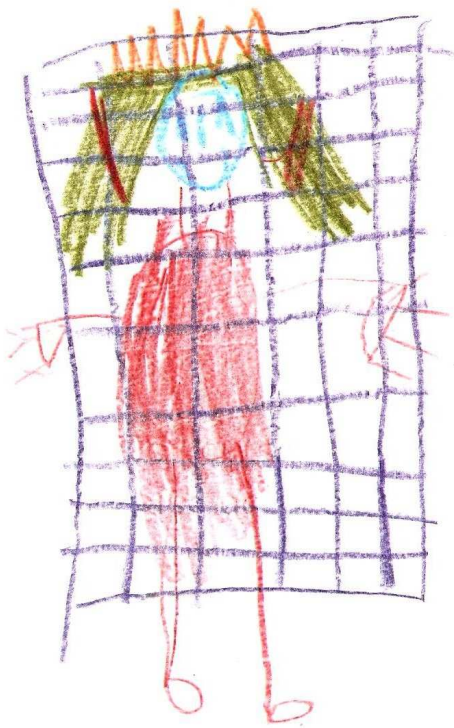
Kurze Zeit später passierte es, das Schiff tauchte langsam vom Meeresboden an die Oberfläche auf. Die Hexe hat nicht nur das Schiff verhext, nein, auch die Knochen darauf wurden wieder lebendig und es bewegten sich Skelette an Deck. Flipa fürchtete sich ein bisschen, aber Flipo war sehr mutig und ging in Position, jetzt musste er nur noch den richtigen Moment abwarten.



Gerade, als die Hexe in ihrem Zauberbuch blätterte und den Zauberstab schwingen wollte, da holte Flipo tief Luft und sprang an Deck des Schiffes. Zum Glück stand hier noch hoch das Wasser, so dass er atmen und sich bewegen konnte. Mit einem zweiten Sprung war er bei der Hexe und zerbiss den Zauberstab. So, dass er nutzlos war und die Seehexe nicht mehr zaubern konnte. Gerade im richtigen Moment, denn ein Skelett hatte alles beobachtet und wollte ein Netz über den Delfin werfen. Doch als der Zauberstab zerbrach, da zerfiel das Skelett wieder in lauter Knochen und das Netz lag an Deck.



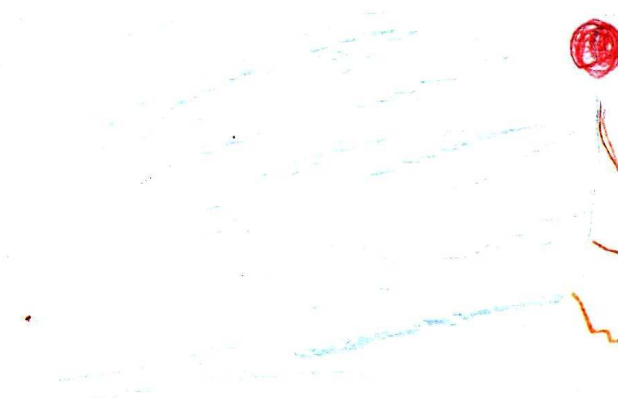
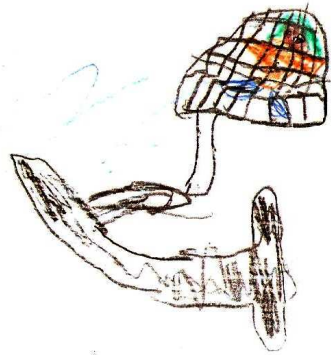
Vor lauter Schreck über das plötzliche Auftauchen des Delfins war die Seehexe ohnmächtig geworden. Schnell zog Flipo das Netz über die Hexe und wickelte sie darin ein. Als diese erwachte, wurde sie zornig und wehrte sich. Aber je mehr sie zappelte, um so fester verwickelte sie sich in dem Netz und war gefangen.



Flipa war unterdessen auch auf das Schiff gesprungen und schaute sich um. In einer kleinen Kammer fand sie dann eine Gefangene der Seehexe. Die Meerjungfrau war die Tochter des Seekönigs, die schon lange verschwunden war. Jetzt war sie gerettet und konnte endlich in den Palast zurückkehren.

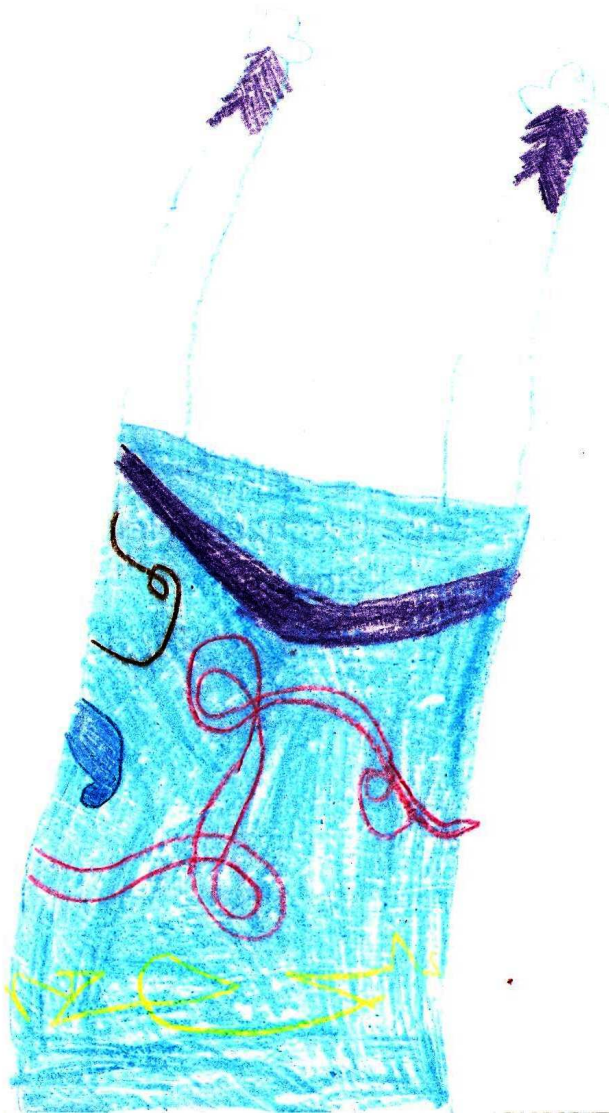
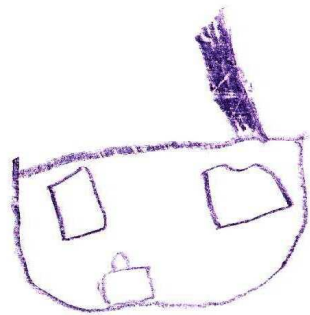


Nun war es auch für die Delfine höchste Zeit ins Meer zurückzuspringen. Flipo zog das Netz mit sich und Flipa schwamm gemeinsam mit der Prinzessin nach Atlantis. Dort freute sich der Seekönig seine Tochter endlich wieder in die Arme schließen zu können. Sehr froh war er, dass die Seehexe besiegt war und er sperrte sie gleich in das sicherste Gefängnis ein, das es im ganzen Schloss gab.



Die beiden Delfine bekamen auch noch eine Belohnung für ihre Heldentat. Am Rande der versunkenen Insel, ganz nahe am grünen Korallenriff stand ein wunderschöner blauer Palast, den schenkte der Seekönig ihnen. Und das Schiff war auch wieder nach unten gesunken und zufällig neben dem blauen Palast zum Liegen gekommen. So hatten die beiden Delfine alles was sie sich gewünscht hatten und zu ihrem Glück benötigten. Und sie lebten noch lange glücklich im Meer.

Und wenn sie nicht gestorben sind, dann leben sie noch heute....



Die Geschichte „Die Wunderdelfine“ wurde in der Geschichtenerfindewerkstatt im Ferienprogramm Bad Aibling am 21.08.09 unter Anleitung der Märchenerzählerin Gerti Ksellmann (www.gertis-maerchenkiste.de) von

Elise, Johanna, Philipp und Jonathan erfunden und gemalt.

